

■ Dienstleister für Ärzte und Patienten

Nach § 77 Sozialgesetzbuch V sichern die 17 Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) die ambulante medizinische Versorgung für 72 Millionen gesetzlich Versicherte in Deutschland. Gleichzeitig vertreten sie die Interessen der niedergelassenen Vertragsärzte und -psychotherapeuten. Auf Bundesebene bilden die KVen die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Die KBV schließt mit den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenkassen und anderen Sozialversicherungsträgern Vereinbarungen, beispielsweise zur Honorierung der Ärzte und zum Leistungsspektrum der gesetzlichen Krankenkassen. Die KVen und die KBV sind als Einrichtungen der ärztlichen Selbstverwaltung Körperschaften des öffentlichen Rechts.

■ Partner der Patienten

Mit der Einrichtung einer Stabsstelle Patientenorientierung möchte die KBV den Prozess hin zu einer stärkeren Patientenorientierung unterstützen und noch mehr auf die Bedürfnisse von Patienten eingehen. In Fragen der ambulanten Versorgung will sie Ansprechpartner Nummer eins für die Versicherten sein. Mit der Stabsstelle bietet die KBV ein weites Spektrum an patientenorientiertem Service an. Die Beschreibung einzelner Maßnahmen finden Sie in diesem Flyer.



Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Stabsstelle Patientenorientierung

Herbert-Lewin-Platz 2
10623 Berlin

Tel.: 030 / 4005 1083
Fax: 030 / 4005 1081
E-Mail: patientenorientierung@kbv.de
www.kbv.de



Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Stabsstelle Patientenorientierung



■ Strukturierter Einbezug der Selbsthilfe in Versorgungskonzepte

Patienten- und Selbsthilfeverbände, die in den jeweiligen Indikationsbereichen arbeiten, werden bei der Erstellung der besonderen Versorgungsaufträge in der sogenannten KBV-Vertragswerkstatt beteiligt. Daneben werden Patienten umfassend über besondere Versorgungskonzepte informiert.

■ Einrichtung eines Patientenbeirats

Die KBV hat im Rahmen ihrer strategischen Neuausrichtung im Mai 2006 einen Patientenbeirat eingerichtet. Der Patientenbeirat soll den Vorstand darin unterstützen, die Patientenversorgung weiter zu optimieren und neue Maßnahmen im Bereich der Patientenorientierung umzusetzen. Der Beirat setzt sich aus acht Vertretern zusammen, die dem Kreis der in der Patientenbeteiligungsverordnung des Bundesministeriums für Gesundheit genannten Organisationen angehören.



■ Koordinierung von Patientenanfragen

Die Stabsstelle sammelt und koordiniert sämtliche Patientenanfragen, die die KBV erreichen. Dadurch können diese kompetent und schnell beantwortet werden.

■ Repräsentative Versichertenbefragungen

Mit regelmäßigen Befragungen ermittelt die Stabsstelle die Zufriedenheit der Versicherten mit der ambulanten Versorgung und den Bedarf an neuen Dienstleistungsangeboten für Versicherte.

■ Patienten-Newsletter „KBV Kontakt“

Seit Juni 2006 veröffentlicht die KBV den Patienten-Newsletter „KBV Kontakt“. Der Newsletter erscheint vierjährlich und beschreibt schwerpunktmäßig die patientenorientierten Maßnahmen der KBV und der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen). Zur Zielgruppe gehören vor allem gesundheitspolitisch interessierte Patienten sowie Selbsthilfe- und Patientenorganisationen. Die bisherigen Ausgaben des Newsletter und den Link zum Abonnement finden Sie unter

<http://www.kbv.de/patienteninformation/10110.html>.

■ Patientenorientierte Tagungen

Um die Kommunikation zwischen Ärzten und Patienten zu stärken, veranstaltet die Stabsstelle Patientenorientierung regelmäßige Fachtagungen zu patientenrelevanten Themen.

■ Patienteninformationen für Wartezimmer

Die KBV hat Textentwürfe für Patienteninformationen zu verschiedenen Themen erarbeitet, die die KVen nutzen können, um Patienten im Wartezimmer zu informieren.

■ KBV-KV Arbeitskreis „Patientenorientierung im KV-System“

Um den Prozess der Patientenorientierung im KV-System auszubauen, ist seit Januar 2006 ein Arbeitskreis aus Mitarbeitern der KVen und der KBV tätig. Prozesbegleitend werden geeignete Maßnahmen entwickelt.

